



Das neue Sportlerheim am alten Bahnhof in Nindorf

Sportler fassen selbst mit an Umkleideräume des Spiel- und Sportvereins Nindorf bald fertig

Nindorf (ts) Die spielarme Zeit, die in diesem Jahr zusätzlich noch in einen ausgesprochen milden Winter fiel, nutzten die Sportler des Spiel- und Sportvereins Nindorf, um den Bau ihrer Dusch- und Umkleideräume voranzutreiben. Wie bereits berichtet, hatte die Raiffeisenbank einen Teil des alten Düngerschuppens am ehemaligen Kleinbahnhof dem Sportverein geschenkt, weil im Zuge der Umstellung auf lose Düngermittel und Großstreuer der Schuppen als Lagerraum nicht mehr so stark genutzt wird.

Zwar freute man sich zunächst sehr über dieses Geschenk; dann aber setzten Überlegungen ein, wie nun der neu hinzuerhaltene Raum am besten zu nutzen wäre. Und dabei mußten natürlich Wünsche und Möglichkeiten gegeneinander abgewogen werden.

Man entschloß sich angesichts der vielen Handwerker in den Reihen der Sportler zu möglichst viel Eigenleistung. Nur so konnten die Kosten im Rahmen des Erträglichen bleiben.

Wichtig waren zunächst Toiletten und Duschräume. Diese Naßräume sollten jedoch nach Möglichkeit nicht

im ehemaligen Schuppen untergebracht werden. Man fürchtete, daß durch die Feuchtigkeit das Holz zu rotten beginnen würde und somit die Stabilität des Gebäudes leiden könnte.

Daher entschloß man sich zu einem gemauerten Anbau in einer Größe von 4 mal 7 Metern. Hier werden nun die Toiletten und Duschräume untergebracht. Je eine Damen- und Herrentoilette erhalten einen Zugang von außen. Die Duschräume sind dagegen nur von den Umkleideräumen aus zu erreichen. Eingebaut werden insgesamt sechs Duschen.

Die Warmwasserversorgung erfolgt über Flüssiggasthermen. Dazu wurde in gebührendem Abstand vom Haus ein Flüssiggastank aufgestellt, der gleichzeitig auch der Versorgung der Gasöfen dient, die die Umkleide- und Aufenthaltsräume beheizen sollen.

Alle Räume im ehemaligen Düngerschuppen wurden gegen die Außenhaut weitgehend isoliert. Die Wände wurden mit Profildämmern verkleidet, die über ein Spezialverfahren schwer entflammbar präpariert sind. Es wurden ferner Isolierglasfenster eingebaut, die keiner großen Pflege bedürfen.

Von der gesamten Länge des Schuppens gehören dem SSV jetzt 20 Meter. Das brachte nicht allein großzügige Umkleideräume, sondern auch einen rd. 40 Quadratmeter großen Aufenthaltsraum.

Von den auf 70 000 DM veranschlagten Gesamtkosten wurden bereits rd. 25 000 DM verbaut. Dafür wurde in erster Linie Material gekauft wie Fenster, Holz, Steine, Zement usw. Weiterhin wurden davon die von Unternehmen durchgeführten Installationsarbeiten, vor allem für die elektrische Versorgung, bezahlt. Weitere Kosten entstanden durch die Anschlüsse an das Wassernetz und die Schmutzwasserkanalisation.

Noch nicht gekauft und bezahlt sind die Fliesen für die Naßräume, die Duschanlagen und die WC-Becken. Diese Dinge werden noch einmal ein großes Loch in die Kasse reißen.

Die Finanzierung sieht rd. 45 Prozent Zuschüsse aus verschiedenen Quellen vor. So werden sich der Kreis mit 25 Prozent und der Landessportverband mit 10 Prozent beteiligen. Noch einmal 10 Prozent werden aus Bundesmitteln zugeschossen. Die Gemeinde hat sich mit 15 000 DM beteiligt. Für den SSV bleiben dennoch rd. 16 000 DM an Eigenleistung, die nun über Arbeitsstunden und aus der Vereinskasse bezahlt werden müssen.

Der Vorsitzende des SSV, Klaus Ohr, betonte jedoch, daß sich die Sportler bereits mit vielen Stunden an dem Bau des Hauses beteiligt haben. Ohne sie wäre man sicherlich noch nicht so weit. Dennoch bleibt noch viel an Feinarbeiten zu tun.

Wegen des Winter-Schluß-Verkaufes ersicht die nächste Ausgabe der Hohenwesterder Zeitung erst am Sonntag, dem 29. Januar



Erfahrene Handwerker gibt es genug im SSV. Sie stellen ihr Können dem Sportverein zur Verfügung, damit die Kosten nicht ins Unermeßliche steigen

SSV Nindorf tagt

Nindorf (ts) Der Spiel- und Sportverein Nindorf lädt für Freitag, den 21. Januar (19.30 Uhr) ins Café Knuth zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen der Geschäfts- und Kassenbericht, eine Satzungsände-